



Antonia Wesseling
Les Bouttiers – Wir sind jetzt

ANTONIA
WESSELING

**LES
BOUTTIERS**

Wir sind jetzt

Roman

Forever

Forever by Ullstein
www.ullstein.de



Originalausgabe bei Forever

Forever ist ein Verlag der Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin

1. Auflage Februar 2026

© Ullstein Buchverlage GmbH, Friedrichstraße 126, 10117 Berlin 2026

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text- und

Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an

produktsicherheit@ullstein.de

Umschlaggestaltung: favoritbuero, München

Titelabbildung: © Sophia Eidloth

Gesetzt aus der Albertina by pepyrus

Druck und Bindearbeiten: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-98978-001-9

Für alle, deren Herz schon einmal für jemanden geschlagen hat, vor dem die Vernunft gewarnt hat!

Ihr Lieben,

für mich ist Musik eine unheimlich intensive Kunst, die viele Emotionen in mir hochholt. So haben mich bestimmte Lieder schon zu eigenen Ideen inspiriert oder ich habe mich zuvor mit einem starken Song auf Gefühle einer Szene vorbereitet.

Ich weiß deshalb, wie unglaublich tief Musik wirken kann, und habe mir für dieses Projekt etwas Besonderes überlegt.

Über Social Media bin ich auf einen Sänger gestoßen, dessen Musik mich nicht mehr losgelassen hat. Dominik Klein singt so berührend über große Gefühle, dass ich mich mit ihm zusammengesetzt habe. Wir haben an einem Song gearbeitet, der ganz speziell für diese Geschichte geschrieben und aufgenommen wurde. Ich bin unglaublich gespannt, wie er euch gefällt.

Eure Toni



DOPPELTE KRISE BEI BOUTTIER COUTURE

LEAK UND LIEFERANTENSKANDAL ERSCHÜTTERN

TRADITIONSHAUS

von Aurélie Caron

Paris. Auf den Boulevards der Seine-Metropole spricht man derzeit über nichts anderes: Bouttier Couture, eines der traditionsreichsten Modehäuser Frankreichs, steht im Epizentrum eines Skandals. Und das nur wenige Monate vor der heiß erwarteten Prêt-à-Porter Fashion Week. Zuerst der Schock im August: Die streng gehüteten Entwürfe der neuen Kollektion tauchten im Netz auf – Wochen bevor sie den Laufsteg hätte erobern sollen. Handelte es sich um ein technisches Leck oder, wie in den Salons am Place Vendôme gemunkelt wird, um einen Verrat aus den eigenen Reihen?

Kaum hatte sich der Staub gelegt, folgten Gerüchte über den französischen Hersteller LyonSilk, mit dem Bouttier jahrelang zusammengearbeitet hatte.

Ein Hinweis spricht dafür, dass man Teile der Fertigungen ins asiatische Ausland auslagerte. Zwar laufen die Ermittlungen noch, doch das Modehaus Bouttier gab bereits in einem öffentlichen Statement bekannt, die Zusammenarbeit mit LyonSilk einzufrieren, bis vollständige Transparenz herrscht.

Während die City of Lights weiter spekuliert – bei Champagner-Dinners im Ritz, in den Hinterzimmern der Haute-Couture-Ateliers und zwischen den Marmortischen der Cafés –, bleibt eine Frage im Raum: Wird Bouttier Couture aus dieser doppelten Krise wie der Phönix aus der Asche steigen? Oder erleben wir hier den Anfang vom Ende einer Pariser Ikone in einer Branche, die Skandale nie vergisst, aber immer weiterspinnt?

